

## Man sieht sich immer zweimal im Leben

**Leserbrief zum Artikel „Drei Politiker verlassen ZmB“ vom 8. Oktober:**

Nun, ich hoffe, den Dreien ist bewusst, was sie getan haben. Die angegebenen Gründe (um nicht in eine Obstruktionspolitik hineingezogen zu werden) glauben nur sie selber. Vielleicht hätten sie erst einmal schauen sollen, was Obstruktionspolitik (Verhinderung von Beschlüssen und deren Umsetzung) heißt. Es wurden bis jetzt, so ist zu lesen, alle notwendigen Beschlüsse gefasst und für die Umsetzung ist der Magistrat zuständig. Vielleicht ist es auch für ZmB besser, dass sich die Drei verabschiedet

haben, denn wenn ich Mitglieder in der Fraktion habe, die der Meinung sind, dass bestmögliche Politik für den Bürger ein Experiment ist, dann trenne ich mich lieber von denjenigen.

Farbe wollen sie bekennen. Nun, wenn ich sechs Monate nach der Kommunalwahl in einer anderen Partei plötzlich Farbe bekennen will, waren die Versprechungen gegenüber den Bürgern und gegenüber der eigenen Wählergruppe nicht weit her. Sie wollen keine Mehrheitsbeschaffer sein. Ja, natürlich, wo doch jeder weiß und jedem klar ist, dass der Wechsel genau dies bezweckt. Mit

ihren Stimmen verhelfen sie einer Kooperation, die ursprünglich offen sein wollte und mit wechselnden Mehrheiten arbeiten wollte, zu einer Politik die der Bürger gerade nicht wollte, denn ansonsten hätte er bei der Wahl anders entschieden.

Und nun zum Thema Haushalt. Woher wollen die drei Wechsler eigentlich wissen, wie die einzelnen Fraktionen des Hauses über den Haushalt abgestimmt hätten. Ein runder Tisch, wie er von verschiedenen Fraktionen, wie dies in den letzten Jahren immer wieder zu lesen war, gefordert wurde, hätte einen Haushalt zum Wohle der

Stadt, d. h. aller Bürger, möglich werden lassen. Aber anstelle von Sachpolitik haben die Drei aus meiner Sicht, Floskeln gebraucht, die keiner glaubt und keiner ernst nimmt. Man kann nur hoffen, dass mögliche Kooperationspartner nicht blind in die Falle tappen. Nun, man sieht sich immer zweimal im Leben und alles hat seinen Preis. Wir werden sehen!

**Karl Heinz Schütz  
Rodgau-Weiskirchen**

*Anm. d. Red.: Leserbriefe geben die Meinung der Verfasser wieder. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor und veröffentlicht keine anonymen Briefe.*